

US-Notenbank hält Zinssenkung im März für unwahrscheinlich

Wie so oft in der jüngsten Vergangenheit stand auch diese Woche die Geldpolitik im Vordergrund. So hat die US-Notenbank Federal Reserve ihre erste Sitzung des Jahres abgehalten. Die Kernbotschaft: Die Leitzinsspanne wurde erwartungsgemäß bei 5,25-5,50 Prozent belassen, zudem ließ die Fed keine besondere Eile bezüglich potenzieller Zinssenkungen erkennen. Zwar deutete der Vorsitzende Jerome Powell bei der Pressekonferenz an, dass der Zinshöhepunkt erreicht und Zinssenkungen in diesem Jahr wahrscheinlich seien, man müsse jedoch erst mehr Vertrauen gewinnen, dass sich die Inflation nachhaltig in Richtung 2 Prozent bewege, bevor die Notenbank die Geldpolitik lockern könne. Sollte sich die Wirtschaft weiterhin wie erwartet entwickeln, werde die Zentralbank den Leitzins im Jahr 2024 senken. Falls nötig, sei man allerdings auch bereit, die Zinsen länger hochzulassen. Eine mögliche Zinssenkung bei der FOMC-Sitzung im März sei derzeit „nicht das wahrscheinlichste Szenario“, so Powell. Die Kapitalmärkte reagierten entsprechend verschnupft.

Aktien

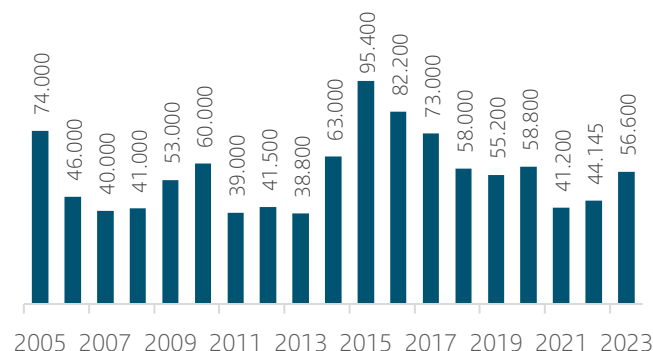
Die Aussicht auf vorerst weiter hohe Zinsen hat den Investoren an den Aktienmärkten die Stimmung etwas verdorben. Nachdem beispielsweise der US-Index Dow Jones noch im Dezember erstmals die 37.000-Punkte-Marke knackte und im Laufe der Woche auf mehr als 38.600 Punkte anstieg, büßte er im Anschluss an die Notenbanksitzung ebenso ein wie S&P 500 oder Nasdaq. Das alles aber allein auf die Fed zu schieben wäre übertrieben, denn auch durchwachsene Unternehmensergebnisse während der Berichtssaison schlugen auf das Gemüt. Die Märkte zeigten sich im Wochenverlauf zwar volatil, bewegten sich unterm Strich aber seitwärts.

Renten

Wurde im Dezember eine erste US-Zinssenkung im März mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 90 Prozent eingepreist, ist die Wahrscheinlichkeit gegen Ende der Woche auf rund 35 Prozent gesunken. Und dennoch gaben die Renditen der Staatsanleihen in allen Laufzeitbändern teilweise deutlich nach, was aber vermutlich auch mit einer wachsenden Risikoaversion zusammenhängen könnte. Noch in den vergangenen Monaten herrschte eine hohe Korrelation zwischen Anleihen und Aktien, diese Woche jedoch konnten fallende Renditen den Aktienmarkt nicht stützen. Die laufende Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen ist unter 3,9 Prozent gefallen.

Fälschungen von Euro-Banknoten*

Anzahl an gefälschten Banknoten in Deutschland



Quelle: Deutsche Bundesbank; Stand: Januar 2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 01.02.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	16.859	18.000	6,77%
Euro Stoxx 50	4.639	4.900	5,64%
Dow Jones industrial	38.520	40.000	3,84%
S&P 500	4.906	5.100	3,95%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,625	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,00	-0,50
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,14	2,00	-0,14
Dollar je Euro	1,083	1,15	6,20%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.060	2.200	6,80%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 05. Februar

02:45 China, Caixin China PMI Dienstleistungen
11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Dienstag, 06. Februar

22:30 USA, API wöchentlicher Rohöllagerbestand

Mittwoch, 07. Februar

14:30 USA, Handelsbilanz

Donnerstag, 08. Februar

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenunterstützung

Freitag, 09. Februar

16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertr.

Wussten Sie,

... dass in **Deutschland** wieder **deutlich mehr Falschgeld** im Umlauf ist?

Laut Deutscher Bundesbank ist im Jahr 2023 der Anteil an gefälschten Banknoten im Vergleich zum Vorjahr um gut 28 Prozent angestiegen. So wurden von Polizei, Handel und Banken knapp 56.600 Blüten aus dem Verkehr gezogen. Allerdings betont die Bundesbank, dass trotz der deutlich höheren Zahl an Fälschungen das Risiko für Normalbürger, mit Falschgeld in Berührung zu kommen, nach wie vor gering sei, im Schnitt fielen „nur“ sieben falsche Banknoten auf 10.000 Einwohner.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 02.02.2024, 10:00 Uhr

